

INHALT

EINLEITUNG

1. <i>Methodisch-theoretische Vorüberlegungen</i>	14
1.1 Klärung der Begriffe: Tradition, Epoche, Künstlertypologie	14
1.2 Gang der Untersuchung	19
1.3 Traditionsentwürfe im wissenschaftsgeschichtlichen Kontext ...	22
2. <i>Mnemosynes Macht</i>	29
2.1 Tradition und kulturelles Gedächtnis	31
Tradition und Kreativität	31
Tradition und Moderne	38
Historismus als Bildungsreligion	48
2.2 Traditionsforschung bei Aby Warburg und Ernst Robert Curtius	58
Bilder als Medien des sozialen Gedächtnisses: Aby Warburg	58
Die Bedeutung antiker Topoi: Ernst Robert Curtius	65
2.3 Perspektiven der Untersuchung	75

ERSTER TEIL:

EPOCHENBILDER UND KÜNSTLERTYPOLOGIEN IN DER KULTUR- UND WISSENSCHAFTSGESCHICHTE

1. <i>Herbst des Mittelalters und Frühling der Renaissance</i>	83
Renaissance – Geschichte eines Epochenbegriffs	85
Individualität und Subjektivität als Epochensignatur	90
1.1 Epochenbilder im Widerstreit der Wissenschaft	98
Stilbegriff oder Kulturepoche? Zum Renaissance-Verständnis bei Hanns Wilhelm Eppelsheimer, Georg Weise und Werner Weisbach	102
Mittelalter, Gotik und die deutsche Kultur: Carl Neumann	107
Renaissance oder Reformation: Ernst Troeltsch und Fritz Strich	112

Das gotische Mittelalter als deutscher Sonderweg	116
Spirituelle oder nationale Wiedergeburt? Zu den Renaissance- Vorstellungen bei Henry Thode und Konrad Burdach	119
Mittelalter oder Renaissance? Dante in der Sicht von Konrad Burdach, Rudolf Borchardt und Stefan George	123
Die Kontroverse um den ‚Ackermann aus Böhmen‘	126
Die konkurrierenden Modelle eines deutschen Sonderwegs bei Konrad Burdach und Paul Joachimsen	130
Resümee und Ausblick	136
1.2 Die kulturgeschichtlichen Modelle Jacob Burckhardts und Johan Huizingas	138
Epochenbilder zwischen Wissenschaft und Kunst: der „Proteus“ Renaissance	139
Quellen und Konzeptionen	148
Kulturkritik und Traditionsbewußtsein	152
Der Kunstbegriff als kulturgeschichtliches Epochensignum	155
Zum Verhältnis von Kulturgeschichte und Kulturanthropologie	159
Versinnlichung und Verinnerlichung. Kulturelle Formen der Daseinsbewältigung	165
Kulturgeschichte und Bildungsidee	175
2. <i>Alternative Typologien der Kulturgeschichte</i>	177
2.1 Humanismus oder Antiklassizismus. Jacob Burckhardt bei Ludwig Geiger und Richard Benz	184
Ludwig Geigers Methode: Evidenzgewinn durch Philologismus	185
Richard Benz und das Bild eines ‚gegenklassischen‘ Burckhardt	189
2.2 Ludwig Geigers humanistisch-aufgeklärte Utopie	213
Humanismus als „Bewährung geistiger, freiheitlicher Ideen“	214
Bildungsgeschichte als Emanzipationsgeschichte	224
Gestörte Identifikation. Die Haltung der Dichter zu den Juden und das Bild der Juden in der deutschen Literatur	230
Wissenschaftliche Forschung und jüdische Identität	235
2.3 Richard Benz und die völkisch-nationale Utopie	241
‚Gotische‘ Volkskultur und exklusive Wissenschaft	242

Die Ontologisierung von Kunststilen und die These vom 'nordischen Formwillen' (Wilhelm Worringer)	250
Das Plastische und das Musikalische	256
Romantik und Irrationalismus	263
Kulturgeschichte als Mythos	282
Die Volkshochschule als „Volkskirche des Geistes“	285
2.4 Varianten kultureller und politischer Aktualisierung von Bildungskonzepten	292
Cola di Rienzo und Mussolini (Konrad Burdach)	292
Humanismus und Nationalismus (Gustav Roethe, Ernst Troeltsch, Ernst Robert Curtius)	297
Die ‚Legenda Aurea‘ als ‚Volksbuch‘ der Gegenwart	301
3. <i>Ein Blick in das viktorianische England</i>	314
3.1 Tradition als rückwärtsgewandte Utopie: William Morris	314
3.2 Das Ethos der Gotik: John Ruskin	319
3.3 Die Geburt der Renaissance im gotischen Turm: Walter Pater	326

ZWEITER TEIL:
EPOCHENBILDER UND KÜNSTLERTYPOLOGIEN
IN DER LITERATUR

1. <i>Zur kritischen Auseinandersetzung mit Historismus und Renaissancismus (Julius Hart, Franz Ferdinand Baumgarten)</i>	345
2. <i>Mittelalter und Renaissance in der Literatur der klassisch-romantischen Kunstperiode</i>	359
3. <i>Tradition und Form</i>	364
3.1 Das Unvollendete als Inspirationsquelle bei Joseph von Eichendorff, Rainer Maria Rilke und Georg Simmel	364
3.2 Leibliche Vollkommenheit im Frühwerk Thomas Manns: ,Gladius Dei‘, ‚Fiorenza‘ und ‚Der Tod in Venedig‘	372
Exkurs: Erhabene Abstraktion und Traditionsnegation bei Barnett Newman	406

4.	<i>Schönheit, Scham und Sinnlichkeit. Zum ethisch-ästhetischen Grundkonflikt in der literarischen Auseinandersetzung mit dem Kunstschönen</i>	414
4.1	Venus und Maria in Eichendorffs Erzählung „Das Marmorbild“	420
4.2	Ästhetizismus „jenseits von Gut und Böse“. Zu Stefan Georges „Algabal“-Zyklus	427
4.3	„Dekadenz“ und „Entartung“	433
4.4	Narzißmus und Eklektizismus. Schrift, Verzierung und Ausstattung in Thomas Manns Novelle „Tristan“	442
4.5	Die Schönheit des Augenblicks und der Vampirismus der Kunst: Edgar Allan Poe, Dmitri Sergewitsch Mereschkowski und Oscar Wilde	448
5.	<i>Italienische Renaissance und russisches Mittelalter bei Rainer Maria Rilke</i>	462
5.1	Kunstanbetung in Florenz	462
5.2	Das „vorgiotteske“ Volk als Schöpfer heiliger Kunst	469
6.	<i>Traditionsaneignung bei Hugo von Hofmannsthal</i>	474
6.1	Künstlertum und Dilettantismus. Zu den frühen Essays	479
6.2	Kunst und Leben in „Der Tod des Tizian“	488
6.3	Kulturelles Gedächtnis und kreative Erinnerung in „Der Tor und der Tod“ und in der „Sommerreise“	498
6.4	Erinnerung als anthropologische Kategorie: „Gestern“	522
7.	<i>Der Renaissancemensch im nervösen Zeitalter</i>	528
7.1	Lebensverherrlichung und Willensschwäche. Der Renaissancemensch als Phänotypus	530
7.2	Die „hysterische Renaissance“ bei Heinrich und Thomas Mann	555
	Schönheitskult und Leibvergottung in „Die Göttinnen oder Die drei Romane der Herzogin von Assy“	564
	Anthropologie und Atavismus in „Pippo Spano“	573
	Mario Malvolto und Tonio Kröger – Die „Vision von blutiger Größe und wilder Schönheit“ und die „Bürgerliebe zum Menschlichen, Lebendigen und Gewöhnlichen“	581

Der Künstler als Heiliger und Prophet in ‚Fiorenza‘ und ‚Beim Propheten‘ 583

Savonarola als Melancholiker 588

Exkurs I: Die Depotenziierung des Renaissancemenschen im Werk Conrad Ferdinand Meyers 602

Exkurs II: Dekadenz und Heroismus im erhabenen Mittelalter. Gilles de Rais in Joris-Karl Huysmans‘ ‚Là-Bas‘ 607

7.3 Zur Typologie und Anthropologie des Renaissancemenschen – ein Zwischenresümee 613

8. *Renaissancemensch und Rembrandtdeutscher – eine Differentialdiagnose* 622

8.1 Der „Hamletcharakter“, ‚nordischer‘ Kunst: August Julius Langbehn 622

8.2 Rembrandt und die Totalität des Lebens: Georg Simmels ‚kunstphilosophischer Versuch‘ 630

8.3 Innerlichkeit gegen Formschönheit: Carl Neumanns ‚Entweder – Oder“ in der Kunst 638

8.4 Rembrandts ‚Ausdruckskunst‘ in der Dissertation von Anna Seghers 645

9. *Stiltypologie und Ideologie auf dem Zauberberg* 648

EPILOG:

EPOCHENBILDER UND KÜNSTLERTYPOLOGIEN
 ZWISCHEN EMPIRIE UND IDEOLOGIE:
 GRIECHENTUM UND DEUTSCHER GEIST BEI
 ELIZA MARIAN BUTLER UND WALTHER REHM

1. *Nostrifizierung und Distanzierung. Die gegenseitige Wahrnehmung Deutschlands und Englands und der ‚Kulturkrieg‘ von 1914.* 667

2. *Glaube oder Tyrannei. Die Auseinandersetzung mit dem deutschen Griechenmythos bei Eliza Marian Butler und Walther Rehm* 678

ZUSAMMENFASSUNG	695
Abkürzungen	707
Literaturverzeichnis	709
Personenregister	793